

**Erstes Treffen der Initiativgruppe der
Nambala-Freunde**
mit
**aktuellen Ergänzungen im Ergebnis
der Nambala-Reise vom 16. November bis zum 6. Dezember 2015**

Treffen

am 14. November 2015 um 14:00 Uhr in den Räumen der Apostolischen Gemeinde Zwickau

Teilnehmer: s. Anhang

- Erste Afrika-Eindrücke durch Bilder/Musik, Eröffnungsworte durch Dietmar Lehmann
- Vorstellung der 21 Teilnehmer, wovon 16 bereits mindestens einmal vor Ort in Tansania waren!
- Präsentation der Geschichte und Entwicklung von nambala-help.de anhand eines Films von 2011 durch Eckard Krause, der aktuelles und erreichtes dokumentiert:
Unsere Hilfe umfasst die Verwaltungsregion Kikwe (Ward) mit der größten Stadt Usa River, mit über 10.000 Einwohnern. Wir unterstützen direkt die Vor- und Grundschule in Nambala, Vor- und Grundschule in Nganana, Sekundarschule in Kikwe, Berufsschule in Singisi. Insgesamt fast 80 Lehrer mit 1.500 Schülern.
- Erläuterung der Struktur der Hilfsorganisation FRI_SUCODE
Als Interessenverbund in Deutschland und als registrierte NGO seit Januar 2010 in Tansania. Seit Januar 2014 gibt es eine Reihe von ehrenamtlichen Helfern vor Ort, und seit Juni 2014 die Außenstelle in Babati (180 km von Nambala entfernt). Dieses wurde möglich, da die holländische Hilfsorganisation SNV (Smart Development WORKS) zuerst bis Februar 2016 die Finanzierung der 3 hauptamtlichen und 4 ehrenamtlichen Stellen (Freelancer) übernommen hat. Ein neuer Projektantrag ist gestellt.

Aussichten

- Allgemein – die Regionalstruktur umfassend entwickeln unter Einbindung der Initiative der örtlichen Bevölkerung

- Ziel: nicht nur auf die Begleitung der einzelnen Patenkinder gerichtet, sondern auch gezielt die Entwicklung des Umfeldes fördern. Projekte zum Wohl Aller, damit kein Neid der Nicht-Patenfamilien aufkommt
- Austausch über Anzahl der Patenschaften
 - Derzeit 68 Waisen + 27 Problemkinder, die nicht mehr in die Schule wollen, wegziehen bzw. schwanger werden; diese werden nicht mehr gefördert.
 - 16 Patenkinder haben seit 2011 den Schulabschluss geschafft und einen Beruf erlernt.
 - In Nambala haben von 58 Schülern nur 15 und in Nganana 85 % den Abschluss geschafft, was zum Teil auch auf die Altersstruktur der Lehrer zurückzuführen ist. Schulverwaltung hat reagiert und seit September 2015 mit Suhura Shabani eine junge engagierte Direktorin eingesetzt. In Nganana sind die Lehrer im Durchschnitt 10 Jahre jünger und damit auch noch engagierter.
 - Die besten Schüler werden zielgerichtet gefördert (Victoe Mbonea-Nambala, Najma Mohamed – Nganana u.a.). Beide Schüler sind die besten ihrer Klassenstufe 7 und werden besonders gefördert. Wir bilden in der Zukunft **Sponsoren-Pools**, wo mehrere Paten ein Patenkind unterstützen. Die Lehrer unserer 5 Schulen haben 5 Schüler vorgeschlagen, die auf eine weiterführende Schule gehen sollen, was zusätzlichen Kosten von 5000,00 € entspricht. In Abstimmung mit Baraka Mshana haben wir zugestimmt.

Effizientere Struktur von FRI-SUCODE mit Beginn 2014 in Tansania geschaffen:

- 1. FRI-SUCODE Arumeru District (Arusha/Nambala) mit 5 ehrenamtlichen Mitarbeitern
 Zu **Baraka Mshana** (35/Sozialarbeiter) von ACE Tansania - Leiter von FRI-SUCODE
 - **Gudila Tarima** (35/Sozialarbeiterin) von ACE Tansania, arbeitet seit Januar 2014 ehrenamtlich für FRI-SUCODE im Gebiet von Arusha
 - **Gabriel Mashambo** (28/Sozialarbeiter) von ACE Tansania, arbeitet ebenfalls seit Januar 2014 für FRI-SUCODE im Gebiet von Arusha
 - **Petrolina (Sia) Frank** (27/Buchhalterin/Controller) vom Film-Institute Kilimanjaro (Arusha), ehrenamtlich seit Januar 2014
 - **Tamari Msuya** (24/Lehrerin an der Sekundarschule Usa River/Muongano), betreut Microfinance Group
- Zunächst müssen die Lehrer in die Arbeit mit speziellem Schüler-Club eingeführt werden (Schüler von jüngeren Lehrern schließen besser ab als die von älteren)

- Ständige Schulung und gezielte Beratung speziell durch Gudila und Gabriel
- Angebot der Naturfreunde Sachsen: Einladung an Baraka Mshana und 3-4 ehrenamtliche Mitarbeiter von FRI-SUCODE, im August 2016 nach Dresden zum Erfahrungsaustausch zu kommen (wird derzeit geprüft)

15:20 Uhr

Kaffeepause mit Meinungs- und Informationsaustausch

- Auswertung der letzten Reisen (September 2015 – Christoph Damm/Katharina Marks, Work Camp der Naturfreundejugend vom 8.-19. Oktober 2015 mit 17 Teilnehmern, Eindrücke der Teilnehmer
- Eckard Krause erläutert Pläne zur Verbesserung der Schulinfrastruktur – Internatsgebäude für Mädchen an der Sekundarschule in Kikwe bis hin zur Anlage von Spielflächen (Fußball/Netz-Ball an den Grund- und Vorschulen), es besteht Bedarf an 8 Internats-Gebäuden 200 Plätzen (6 Geb./160 Pl. für Mädchen und 2 Geb./40 Pl. für Jungen). Die Sekundarschule erstellt hierzu einen Masterplan.
- Wir arbeiten vor Ort mit dem Schweizer Verein „Milchkühe“, Margrit und Peter Strässler von der evangelischen Kirchengemeinde Dienhard zusammen, die in Kikwe ein Blindenzentrum mit fast 60 Personen errichtet hat.
- Die Renovierung des Schulgebäudes an der Sekundarschule Kikwe 2014 hat positive Auswirkungen auf die Leistungen und Motivation der Schüler. Die Leistungen (Examen) der Schüler sind in diesem Jahr an der Sekundarschule Kikwe wesentlich besser als noch vor einem Jahr. Auch mehr qualifizierte Lehrer sind an die Sekundarschule gekommen.
- Einhellige Meinung: besser gezielt an weniger Punkten helfen als überall nur ein wenig!
- Entwicklung der Selbsthilfegruppe (Mikrofinance Group). Diese Selbsthilfe zwischen 30 Personen hatten sich in den 3 Jahren seines Bestehens zu einer der Erfolgreichsten in der Region Arusha entwickelt: Fonds sollen auch zur weiterführenden Bildung eingesetzt werden -> Mehr Einflussnahme um Gemeinschaftssinn fördern!

Ab 16:15 Uhr

Bericht von Christoph Damm und Katharina Marks über ihre Reise nach Nambala vom 4. bis zum 26. September 2015

Präsentation von Christoph Damm über

- notwendige neue Strukturen unter der Überschrift: „Wir müssen nicht größer, sondern genauer werden.“
- die Zukunft von FRISUCODE und nambala-help.de
- die Auswertung der Beratungen mit Baraka Mshana & Co.
- das erfolgreiche Wirken unserer Microfinance Group
- Verlagerung der Hilfe für einzelne Patenkinder auf Hilfe für die Gemeinschaft nötig! (s.o.)
 - regionale Begrenzung + Hilfe für das Gemeinwesen
 - Investieren in **Bildung + Wirtschaft + Gesundheit!**
 - Entwicklung **anstoßen, nicht übernehmen!**
 - dabei die 2 Keimzellen Entwicklung und Bildung in feste, professionelle Strukturen gießen! Momentan ist der Spruch „Hat Baraka Schnupfen, ist ganz Nambala krank“ bezeichnend für die Situation.
- Verteilung von Patenlisten durch Eckard Krause, da der Kontakt der Paten untereinander aufgebaut werden soll.

Anschließend

Diskussion über Struktur in Deutschland, die sich als „Initiative“ verstanden wissen will. Wir halten den Kontakt zu fast 200 Unterstützern des Projektes - 81 Unterstützer mit Patenschaften und fast 120 interessierten Menschen, die finanziell und moralisch unterstützen. Unterstützer auch aus Schweden, Frankreich, Schweiz und Österreich. Dazu kommen noch 23 Einrichtungen der verschiedensten Kategorien, darunter 4 Kindertagesstätten, 1 Grundschule, 1 Oberschule, 1 Gymnasium und 1 Oberstufenzentrum, dann Sportvereine, die Afrikagruppe Tidziwane aus Haldensleben und mehrere mittelständische Unternehmen sowie Unterstützung durch die Apostolische Gemeinschaft Deutschland und dem katholischen Hilfswerk MISEREOR.

Das HAUPTAUGENMERK richten wir auf:

professionellere Strukturen von FRI-SUCODE in Tansania, Schaffung einer Sozialarbeiterstelle für Baraka Mshana, die er ab 1.7.2016 hauptamtlich besetzt, über die er das Netz der ehrenamtlichen Helfer anleitet und unsere Arbeit vor Ort wirksam steuert!

Aktuelle Rolle/Position von Baraka Mshana:

- Er erhält derzeit 420 000 TSh Aufwandsentschädigung, was momentan gerade die Fahrtkosten deckt.
- Er ist derzeit hauptamtlich beschäftigt bei der britisch/tansanischen Hilfsorganisation ACE African Development Communities.
- Er wird unterstützt von dem Team für die Region Arusha und dem Team FRI-SUCODE Babati (wie bereits beschrieben)

Plan:

- Festanstellung von Baraka zum 01. Juli 2016
- Gespräch zwischen Baraka Mshana und Eckard Krause, ob das Einverständnis vorliegt, dass Baraka hauptamtlich für Nambala- help arbeiten würde
- Voraussetzung dafür ist die Klärung der finanziellen Fragen und der Realisierbarkeit.
- Gehalt für Baraka Mshana: 600 USD/Monat brutto (entspricht etwa monatlich 520 USD netto) -> 7.200 €/Jahr, dazu kommen noch die 420 000 TSh, die aber schon jährlich fest eingeplant und somit keine zusätzlichen Kosten sind.
- Bereitstellung eines geländegängigen Dienstfahrzeugs, bevorzugt 4x4 Toyota Hillux Pickup, ca. 5000 € - einmalige Anschaffung 2016
- Steigende Sachkosten müssen noch Berücksichtigung finden und wurden mit keinem Wert beziffert!
- Aufwandsentschädigung für Sia Frank, Gudila Tarimo und Gabriel Mashambo jeweils 100 €/Monat -> 3.600 €/Jahr
 - rd. 11.000 € -> Übernahme für das erste Jahr durch Sybille Ott
 - Klärung der Finanzierung des Fahrzeugs ist noch offen.

Finanzierung:

Derzeit kommen pro Jahr ca. 30.000 € an, davon 10.000 € von Paten für einzelne Patenkinder, die anderen 20.000 € ohne Bindung an Patenkinder (derzeit 200 regelmäßige Spender).

- bis **März** klären, wie Paten/Spender zu zusätzlicher Abgabe von 5 € pro Monat zu bewegen sind.
- Vorschlag: Offener persönlicher Brief am überzeugendsten, wobei ein Überweisungsformular beigelegt wird und eventuell für die Überweisung ein anderer bzw. ergänzender Verwendungszweck angegeben werden soll.
 - Erarbeitung des Briefs durch Christoph Damm, Katharina Marks und Annika Schulze
 - Bildung einer Strategiegruppe mit folgenden Teilnehmern: Christoph Damm, Frank Raabs, Kerstin Kraege, Sybille Ott und Dietmar Lehmann, da auch eine Planung für die Finanzierung der folgenden Jahre gemacht werden muss.

18:00 Uhr

Abendessen und Meinungsaustausch

Anhang – 21 Teilnehmer:

Anschütz, Jörg und Marion (Halle/Saale)

Behrendt, Gildis (Cottbus)

Kanzler, Christina (Leipzig)

Kraege, Kerstin (Wilsdruff)

Krannich, Edith und Harald (Dresden)

Krause, Eckard (Berlin)

Lehmann, Dietmar (Werdau)

Marks, Katharina und Damm, Christoph (Magdeburg)

Markstein, Veronika (Satuelle)

Müller, Rosemarie und Wolfgang (Dessau)

Ott, Sybille (Dittmannsdorf)

Raabs, Frank (Crimmitschau)

Scheibe, Christina und Holger (Mannheim)

Schöniger, Claudia und Johannes (Nürnberg)

Schulze, Annika (Berlin)

**NÄCHSTES TREFFEN der „Initiativgruppe Nambala“ voraussichtlich
am 5. NOVEMBER 2016 in Zwickau!**

Gezeichnet:

Christina Kanzler und Christina Scheibe (Protokoll)